



Bericht

über das

Königliche Gymnasium zu Rastenburg

von Ostern 1890 bis Ostern 1891

womit zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler

am Dienstag, den 24. März 1891

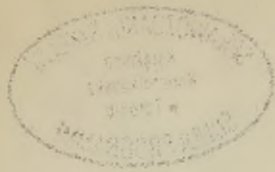
ergebenst einladet

Dr. F. Jahn,
Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

1891. Programm Nr. 15.

Druck von W. Kowalski, Rastenburg.



1875

Received of _____

the sum of _____

for _____

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

№	Lehrer	Ordina- riate	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl
1	Direktor Dr. Jahn		6 Griech.	7 Griech.							13
2	Professor Dr. Hüber	I.	8 Lat.		7 Griech.	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.				21
3	Oberlehrer Josupeit	O. II.	3 Deutsch 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.				5 Franz.			20
4	Oberlehrer Dr. Krause	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.			9 Lat.			20
5	Oberlehrer Wolf	O. III.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Deutsch	7 Lat. 2 Deutsch					21
6	Oberlehrer Zimmermann	U. II.		2 Deutsch	8 Lat.	7 Griech. 2 Ovid			3 Geogr.		22
7	Gymnasiallehrer Kowatzki	U. III.				2 Rel. 2 Franz.	9 Lat. 2 Franz.	4 Gesch. Geogr.	4 Franz.		23
8	Gymnasiallehrer Schlicht		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.					21
9	Gymnasiallehrer Großjohann	VI.					7 Griech.			9 Lat. 3 Deutsch 3 Geogr.	22
10	Gymnasiallehrer Muhlack	V.				2 Ntgsch.	3 Math. 2 Ntgsch.	4 Math. 2 Ntgsch.	2 Ntgsch. 4 Rechn.	4 Rechn.	23
11	Gymnasiallehrer Wellmer						2 Rel. 2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch	2 Rel. 2 Deutsch 9 Lat.	3 Rel.	24
12	Technischer Lehrer Meier		2 Singen		2 Zeichnen		2 Singen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schr. 2 Ntgsch.	22

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Ober- und Unter-Prima kombiniert. Ordinarius: Prof. Dr. Hüber.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte. Johannes-Evangelium im Urtext und Johannes-Brief. Wiederholungen aus dem vorjährigen Pensum der Prima.

Deutsch: 3 St. Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Lektüre der bedeutendsten Werke derselben. Acht Aufsätze und Übungen im Vortrag.

Latein. 8 St. Wiederholung grammatischer Pensen. Stilistische Unterweisungen. Sprechübungen. 8 Aufsätze. Wöchentl. ein Exerzit. oder Extemp. Tacit. Annales I. II. m. Auswahl. Cic. Tuscul. Horat. carm. lib. I und II. Einige Episteln.

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ein Extemporale. Platos Apologie. Thucyd. II. Soph. Aias. Hom. Ilias I—XII.

Französisch. 2 St. Wiederholungen nach Josupeit's Grammatik. Monatl. Extemporalien. Montesquieu, Lettres Persanes. Souvestre, un philosophe sous les toits.

Hebräisch. 2 St. (fakult.). Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntakt. Regeln. Grammatische Analysen. Leichtere Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählte Psalmen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Mittelalter und neue Zeit bis 1648. Repetitionen geschichtlicher und geographischer Pensen.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Wiederholung und Ergänzung der Trigonometrie und Planimetrie. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Kettenbrüche. Combinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Monatl. eine schriftl. Arbeit.

Physik. 2 St. Optik. Akustik. Ergänzung der früher gelernten Gebiete nach Jochmann.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Josupeit.

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. T. Geschichte des Reiches Gottes im N. B. Apostelgeschichte. Der Apostel Paulus, sein Leben und Wirken im Anschluß an seine Briefe, den Römerbrief ausgenommen.

Deutsch. 2 St. Klopstock und einige Oden. Lessing's Minna von Barnhelm. Einzelne Gedichte von Schiller und Goethe. Schiller's Jungfrau von Orleans und Tell. Lektüre einzelner Abschnitte des Nibelungenliedes in der Simrock'schen Übersetzung. 10 Aufsätze.

Latein. 8 St. Syntaktische Wiederholungen. 4 Aufsätze. Cic. de senectute. Liv. III—X m. Ausw. Verg. Aen. IV. VI.

Griechisch. 7 St. Tempus- und Moduslehre. Wöchentl. ein Exerzit. od. ein Extemp. Herodot v. VIII ab. Xenoph. Memor. Hom. Odyss. XIII—XIX.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Josupeit I, § 127—150. Scribe, Mon étoile. Scribe et Legouvé, Bataille des Dames.

Hebräisch. 2 St. (fakult. u. mit U. II komb.) Lautlehre. Leseübungen. Conjugation. Deklination. Formenextemp. Leichte Stellen aus Genesis und Exodus.

Geschichte und Geographie. 2 St. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. Histor. und geogr. Wiederholungen.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Zinseszinsrechnung. Exponential- und quadratische Gleichungen.

Physik. 2 St. Elektrizität. Galvanismus. Wärmelehre.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Zimmermann.

Religion. 2 St. Bibelkunde des A. T. Lektüre des Hiob und Jesaias. Leben Jesu im Anschluß an das Lucasevang. Kirchenjahr. Wiederholung des Katechismus, der Kirchenlieder und Reformationsgeschichte.

Deutsch. 2 St. Goethe's Hermann und Dorothea. Schiller's Balladen und 2 Dramen. 10 Aufsätze.

Latein. 8 St. Wiederholung der Syntax. Übersetzen aus Süpfle. Livius XXII m. Ausw. Cic. in Catilinam I, pro rege Dejotaro. Vergil. Aen. I. II.

Griechisch. 7 St. Artikel und Pronomina. Kasuslehre. Präpositionen. Xen. Anab. IV. V. Xen. Hellen. m. Ausw. Hom. Odyssee III—VI.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Josupeit I § 32—37, 101—126, 136. Übersetzen aus Josupeit III, p. 85—107. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Thiers, Bonaparte en Égypte.

Hebräisch. 2 St. cf. Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griech. Geschichte bis zu den Diadochen mit kurzer Übersicht der Geschichte der orient. Völker. Daneben geschichtl. u. geogr. Repetitionen.

Mathematik. 4 St. Geometrie nach Kambly II, § 128—168. Arithmetik nach Kambly I § 49—52 und 57—67. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache arithmetische und geometrische Reihen.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Elemente der Chemie. Magnetismus.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Wolf.

Religion. 2 St. Gesch. der Apostel, nam. des Paulus Missionsreisen. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luther's Leben. Lektüre ausgewählter Abschnitte der Psalmen und Propheten. Messianische Stellen. 5. Hauptstück. Kirchenjahr. 3 Lieder.

Deutsch. 2 St. Die Periode und ihre Arten. Einiges aus der Poetik. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Lektüre im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Latein. 9 St. Lehre von den temp., der consecut. temp. Oratt. obl. Indikativ. Unabh. Conjunctiv. Gerundium. Gerundivum. Supinum. Bedingungssätze in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit. Mündl. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Caes. de bello Gallico IV—VI. Ovid. Metam. Ausw. III—VIII.

Griechisch. 7 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia mit Hinzunahme der anomalen Substant. und Adj. Pronomina. Verba liquida, Verba auf μ . Unregelm. Verba. Wesener's Elementarbuch II. Xenoph. Anab. I und II.

Französisch. 2 St. Gramm. nach Josupeit I § 41—44 und § 69—88. Übersetzung aus T. III. Voltaire, Charles XII.

Geschichte und Geographie. 2 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geogr. von Mitteleuropa, besonders Deutschland.

Mathematik 3 St. Kambly II § 111—137, I § 25—32, § 16, 21; § 39—48; § 55—56. Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten.

Naturbeschreibung. 2 St. Übersicht des Pflanzensystems. Bau und Leben der Pflanze. Vergleichende Tierbeschreibung. Das Wichtigste aus der Anthropologie u. Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Kownatzki.

Religion. 2 St. Wiederholung des 1., 2. und 3., Erlernung des 4. Hauptstücks. Leben Jesu nach Matthäus. Teilweise Erlernung der Bergpredigt. 4 Lieder.

Deutsch. 2 St. Lektüre im Lesebuch. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten, alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzen aus dem Ostermann. Caes. de bello Gallico II und III. Ovid Metam. I und II mit Auswahl.

Griechisch. 7 St. Regelmäßige Formenlehre bis zum Verb auf ω , sowohl purum als impurum mit Ausschluss der liquida. Lektüre aus Wesener I.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Josupeit I. Wiederholung von § 15—31 und 38—40. Dazu § 45—68, § 89—100. Lektüre aus Josupeit III p. 1—35 und Übersetzen aus III, 35—60.

Geschichte und Geographie. 3 St. Mittlere Geschichte, vorzugsweise Deutschlands bis 1648. Die wichtigsten Lehren der mathem. Geographie. Aufereuropäische Erdteile.

Mathematik. 3 St. Kambly, II § 70—110 und I § 8—11, § 33—36, § 12—15, § 17—22, § 37. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Naturbeschreibung. 2 St. Vervollständigung der Kenntnis des natürlichen Pflanzensystems. Monokotyledonen und Coniferen. Einführung in das Linné'sche System. Übersicht über das Tierreich.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Krause.

Religion. 2 St. Lektüre bibl. Abschnitte des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung der auf den früheren Klassen gelernten bibl. Geschichten. Reihenfolge der bibl. Bücher. Geographie von Palästina. Drittes Hauptstück. 5 Lieder.

Deutsch. 2 St. Lektüre im Lesebuch. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Lehre vom zusammengesetzten Satz und den Arten des Nebensatzes, dabei die Konjunktions- und Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz.

Latein. 9 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und die Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Konjunktionen. Accus. c. Inf. Part. conjunctum und absolut. Fragesätze. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Lektüre im Cornel. Nepos.

Französisch. 5 St. Grammatik nach Josupeit I, bes. § 15–31, § 38–40. Lektüre aus Josupeit II, Kursus für Quarta.

Geschichte und Geographie. 4 St. Alte Geschichte nach Jägers Hülfsbuch. Physische und politische Geographie von Europa, bes. Deutschland.

Rechnen und Mathematik. 4 St. Abschluß der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zins- und Procentrechnung. Kambly II § 1–69.

Naturbeschreibung. 2 St. Das natürliche Pflanzensystem, erläutert durch Repräsentanten der einzelnen Klassen, Dikotyledonen. Vorführung der untersten Tierklassen durch einige Repräsentanten.

Quinta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Wellmer.

Religion. 2 St. Zweites Hauptstück nebst 18 dazu gehörigen Sprüchen. Biblische Geschichte des N. T. 6 Lieder.

Deutsch. 2 St. Das Einfachste vom zusammengesetzten Satz. Orthogr. Übungen. Lektüre im Hopf und Paulsiek.

Latein. 9 St. Unregelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten im Perf. und Supinum abweichenden Verba. (Seyffert § 102–106). Städtenamen. Accus. c. infinit. Abl. abs. Die gebräuchlichsten Konjunktionen und ihre Verwendung. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann.

Französisch. 4 St. Grammatik nach Josupeit II, Kursus für Quinta. Avoir und être. Alle 4 Konjugationen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit, besonders aus der deutschen und preussischen Geschichte. Erweiterung der Mitteilungen aus der math. Geographie. Kartenlesen. Aufsereuropäische Erdteile.

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. Betrachtung solcher Pflanzen, deren Charakter deutlich zu erkennen ist. Reptilien, Amphibien, Fische sowie die wichtigsten Klassen der Gliedertiere durch Repräsentanten.

Sexta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Grofsjohann.

Religion. 3 St. Bibl. Geschichte des A. T. nach Preufs § 1—100. Im Anschluß an die Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Erstes Hauptstück nebst 32 Sprüchen nach Nesselmann's Katechismus. 7 Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. Redeteile, Flexion, Gebrauch der Präpositionen. Der einfache und einfach erweiterte Satz. Orthographische Übungen. Lektüre im Lesebuch von Hopf u. Paulsiek.

Latein. 9 St. Regeln. Formlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Ostermann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die wichtigsten Mythen des Altertums. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Elemente der math. und physikalischen Geographie. Orientierung auf dem Globus und den Planigloben. Übungen im Gebrauch des Atlas bei einer Übersicht über die Océane, die Erdteile, die bedeutendsten Gebirge, Ströme und Länder mit besonderer Berücksichtigung Europas und unserer engeren Heimat.

Rechnen. 4 St. Die 4 Species mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen und mit gemeinen Brüchen. Beginn der Rechnung mit Decimalzahlen im Anschluß an das Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Organen, auch einzelner Säugetiere und Vögel.

* * *

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

Den katholischen Schülern wurde in 2 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht vom Herrn Curatus Lehmann erteilt.

Verzeichnis der in den oberen Klassen bearbeiteten Themata.

Abiturientenaufgaben.

Michaelis 1890. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. — Quod Horatius dicit: ‚fortes creantur fortibus et bonis‘ insignibus quibusdam exemplis comprobetur. — In einen Kugelsector ein gerades Prisma mit quadratischer Grundfläche einzubeschreiben, so daß die Summe seiner Seitenflächen ein Maximum wird. Ein Dreieck zu construieren aus ab , w , $(p-q)$. Ein tönender Körper bewegt sich gradlinig von A nach B mit gleichförmiger Geschwindigkeit. Wie groß muß dieselbe sein, damit man in B die Terz des Tones hört? Von einem rechtwinklig-sphärischen Dreieck sind gegeben a und β . Wie groß sind die Abschnitte, in welche a durch die Halbierungslinie des Winkels α geteilt wird?

Ostern 1891. Worin unterscheidet sich die Dichtkunst von den bildenden Künsten? — In eine Halbkugel einen körperlichen Ring einzubeschreiben, so daß er die Basis und die Oberfläche derselben berührt und seine Oberfläche ein Maximum ist. Von einem sphärischen Dreieck sind gegeben: Winkel α ; c_1 und $\gamma = 90^\circ$. Gesucht die Höhengsegmente der Hypotenuse. Ein Dreieck zu construieren aus: $b - a$; $p - q$; h_c . Wo befindet sich ein leuchtender Punkt auf der Axe eines Concavspiegels, wenn seine Entfernung vom Spiegel die Bildweite um a übertrifft?

Prima.

Deutsch. 1. Das Werk lobt den Meister. 2. Welche sittliche Wahrheit wird durch Lessings Nathan veranschaulicht? (Klausur). 3. Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die Andern es treiben; willst du die Andern verstehen, blick' in dein eigenes Herz. 4. a) Auf welche Weise kann man die Menschen beglücken? b) Auf welche Weise kann man den Menschen nützen? (Klausur). 5. Die beiden Leonoren in Goethe's Tasso? 6. König Lear's Überhebung und tragisches Schicksal. 7. a) Was thut der Staat für seine Bürger? b) Egmont, ein Liebling der Niederländer, aber zu ihrem Führer untauglich.

Latein. 1. a) Quibus potissimum rebus gestis et institutis Augustus populo Romano profuerit. b) Qui viri bello Punico secundo maxime floruerint. 2. a) Quibus bellis Romani in summum periculum adducti sint. b) Romam urbem a Romulo conditam, a Camillo restitutam, a Cicerone servatam esse. (Klausur). 3. De seditione legionum Pannonicarum. 4. Quae civitates antiquae deinceps mare tenuerint. 5. De Ingurtha. (Klausur). 6. Horatii illud: 'Fortes creantur fortibus et bonis' insignibus quibusdam exemplis comprobetur. 7. Quae bello Peloponnesiaco ad insulam Sphacteriam gesta sint. 8. Bellum Punicum secundum in quas partes dividi possit.

Ober-Sekunda.

Deutsch. 2. Die Eroberung und Zerstörung Trojas nach Vergil's Aeneide. 2. Woran erinnert uns der Kaiserbesuch in Königsberg. 3. Der Minnesänger auf der Ritterburg. 4. Der Zusammenstoß des abscheidenden Mittelalters mit der anbrechenden neuen Zeit in Goethe's Götz von Berlichingen. 5. Auf welche Charakterzüge Klopstock's dürfen wir aus den durchgenommenen Gedichten desselben schließen? (Klausur.) 6. 'Ich schätze den, der tapfer ist und grad'. Im Anschluß an Lessing's Minna von Barnhelm. 7. Eumäus, ein ländlicher Arbeiter aus alter Zeit. 8. Die Ehre in Lessing's Minna von Barnhelm. 9. Walther's von der Vogelweide Verhältnis zu Kaiser und Pabst. (Klausur). 10. Christentum, Mythe und Volksglaube im Nibelungenliede.

Latein. 1. Q. Fabius Maximus non in armis praestantior quam in toga. 2. Caretne senectus omnibus voluptatibus? 3. Cur mortem contemnendam esse M. Porcius Cato judicaverit. 4. Alba Longa diruitur.

Unter-Sekunda.

Deutsch. 1. Sagt Teukros mit Recht 'Ja der Krieg verschlingt die Besten'? 2. Ut sementem feceris, ita metes. 3. Was erfahren wir aus dem zweiten Teile des Cid über Arias Gonsalo? (Klausur). 4. Welche Entwicklungsstufen in der Geschichte unseres Vaterlandes bezeichnen die drei Namen Friedrich Wilhelm der große Kurfürst, Friedrich der Große, Wilhelm I.? 5. Wie macht uns Goethe mit dem Besitztum des Wirts zum goldenen Löwen bekannt? 6. Warum ist der Apotheker in Goethe's Hermann und Dorothea trotz mancher Schwächen kein verächtlicher Mann? 7. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Erlebnisse. 8. Wie hat Schiller in dem Liede von der Glocke die einzelnen Betrachtungen mit einander verbunden? 9. Warum erschießt Tell den Landvogt? (Klausur). 10. Welche Hindernisse hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn zu überwinden?

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Nach dem Turnplan fand während der 5 Sommermonate vom 1. Mai bis ult. September Riegenturnen in 3 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden statt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien und Quarta, die dritte die beiden unteren Klassen umfaßte. Außerdem wurden die Vorturner in einer wöchentlichen Stunde noch besonders ausgebildet.

Während der Wintormonate vom 1. Oktober bis ult. April war der Turnbetrieb so eingerichtet, daß die Prima und die beiden Sekunden die erste, die beiden Tertien die zweite,

Quarta und die größeren Quintaner die dritte, die kleineren Quintaner und die Sextaner die vierte Abteilung bildeten. Jede Abteilung erhielt 2 wöchentliche Stunden, außerdem die Vorturner noch eine besondere Stunde.

Somit wurden im Sommer 7, im Winter 9 wöchentliche Turnstunden gegeben.

Dispensiert waren vom Turnen 5 Schüler, keiner ohne ärztliches Attest.

b) Gesang.

Die Schüler waren in 4 Abteilungen geteilt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta umfaßte. Jede Abteilung hatte zwei wöchentliche Stunden, zusammen 8 Stunden.

c) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde ebenfalls in 8 wöchentlichen Stunden erteilt. Sexta, Quinta und Quarta erhielten je 2 wöchentliche Stunden; eben so wurde für die Klassen von Unter-Tertia bis Prima fakultativer Zeichenunterricht erteilt. Es nahmen an diesem Unterricht circa 20 Schüler teil.

d) Schreiben.

Die Klassen Quinta und Sexta wurden in je 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

Der gesamte technische Unterricht wurde von dem technischen Lehrer Meier in 27 resp. 29 wöchentlichen Stunden erteilt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. März 90. Dem Kuratus Lehmann wird der katholische Religionsunterricht übertragen. 8. April. Genehmigung des Lehrplans für 1890/91. 11. April. Zur Deckung des durch Schulgeldausfall entstandenen Deficits werden 1507 M. bewilligt. 19. April. Anweisung zur Ausführung von Laufübungen beim Turnunterricht. 18. April. Betr. die praktische Ausbildung von Kandidaten des höheren Schulamts. 29. Mai. Anordnung einer förmlichen Aufnahmeprüfung für solche Schüler, welche die Aufnahme in die Unterprima nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses wünschen. 17. Juni. Mitteilung der Themata für die Direktorenkonferenz im Jahre 1892. 14. Septbr. Schüler sind wegen Herausforderung zum Zweikampf oder Beteiligung an demselben von der Anstalt förmlich zu entfernen. Ohne besondere ministerielle Genehmigung dürfen solche Schüler in eine andere Anstalt nicht aufgenommen werden. 12. Dez. Bericht über die strenge Durchführung der Jahresversetzungen in Unter- und Oberprima wird erfordert. 2. Januar 1891. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima fallen für den nächsten Reifeprüfungs- bzw. Versetzungstermin weg. 8. Januar. Die Ferienordnung für 1891 wird mitgeteilt. 10. Januar. Mit Beginn des neuen Schuljahres kommen die Censurprädikate 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genü-

gend, 4) Wenig genügend, 5) Nicht genügend zur Anwendung. 20. Januar, betr. die Entrichtung der Versicherungsbeiträge für die von der Anstalt dauernd oder vorübergehend beschäftigten Arbeiter. 21. Januar. Die Grundsätze, nach welchen beim Reinigen der Schulräume zu verfahren ist, werden zur genauen Nachachtung mitgeteilt. 23. Februar. Da der lateinische Aufsatz als Zielleistung fortgefallen ist, so ist auch die Vorbereitung darauf in Hausarbeiten überflüssig geworden und hat künftighin zu unterbleiben.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester begann am 14. April, das Wintersemester am 20. Oktober. — Am 17. Mai wurde die 400jährige Wiederkehr des Geburtstages Herzogs Albrecht, des Gründers des hiesigen Gymnasiums, festlich begangen. Bei der Morgenandacht am 16. Juni wurde des Todestages Kaiser's Friedrich III. gedacht. Am 2. September wurde der Sedantag mit Gesang und Festrede begangen. Da der 18. Oktober in die Michaelisferien fiel, so wurde des Geburtstages Kaisers Friedrich III. am 20. Oktober gedacht. Am 25. Oktober fand aus Anlaß des Eintritts des Generalfeldmarschalls Graf von Moltke in sein 90. Lebensjahr eine Schulfeier statt. Am 27. Januar wurden der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm II. mit Gesang und einer Festrede des Prof. Dr. Hüber begangen, in welcher derselbe die Freiheitskriege von 1813—15 mit dem deutsch-französischen Kriege von 1870 und 71 verglich. Die Gedenktage Kaisers Wilhelm I. am 9. und 22. März werden wir in gewohnter Weise begehen.

Die Abgangsprüfung für den Michaelistermin am 26. September 1890 leitete der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Trosien. Die Prüfung für den Ostertermin wird am 18. März stattfinden.

Die Vorschule, welche seit Ostern 1872 mit der hiesigen Anstalt verbunden war, wurde wegen geringer Frequenz am 1. Oktober 1890 aufgelöst. Der Vorschullehrer Borchert, welcher 18 $\frac{1}{2}$ Jahr an derselben thätig war, wurde in gleicher Eigenschaft an das Königl. Louisen-Gymnasium in Berlin versetzt.

Dem ersten Oberl. Dr. Hüber wurde unterm 30. Juni der Professortitel verliehen.

Beim Beginn des Sommersemesters erkrankte der Oberlehrer Josupeit und mußte bis zu den Sommerferien beurlaubt werden. Erkrankungen von anderen Lehrern fanden selten und nur auf kürzere Zeit statt. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im Ganzen zufriedenstellend. Nur einen hoffnungsvollen Schüler, den Oberprimaner Ernst Hüber, verlor die Anstalt am 29. December durch den Tod.

Am 1. Februar veranstaltete der Sängerkhor des Gymnasiums unter Mitwirkung einiger Musikfreundinnen ein Concert, dessen Ertrag von 155 M. 40 Pf. dem Vaterländischen Frauenverein des Kreises Rastenburg zur Unterstützung von Armen überwiesen wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel über das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium									B. Vorschule		
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	Abt. 1	Abt. 2	Summa
1. Frequenz am 1. Febr. 1890	22	14	22	30	25	39	38	37	227	8	3	11
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90	8	6	7	4	—	6	5	2	38	8	1	9
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	5	8	20	18	23	17	28	8	127	2	—	2
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	—	—	1	2	4	4	14	25	1	3	4
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	19	11	27	25	32	31	48	29	222	3	3	6
5. Zugang i. Sommer 1890	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
6. Abgang i. Sommer 1890	2	2	2	—	2	3	3	1	15	—	—	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Mich. 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mich. 1890 aufgelöst.		
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Mich. 1890	1	1	1	—	2	1	—	11	17			
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1890/91	18	10	27	25	32	29	45	39	225			
9. Zugang i. Wint. 1890/91	—	—	—	—	—	1	1	1	3			
10. Abg. i. Winter 1890/91	3	—	1	—	1	1	—	1	7			
11. Frequenz am 1. Febr. 1891	15	10	26	25	31	29	46	39	221			
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	18,3	17,3	17,4	15,7	14,3	13,2	12,2	10,5				

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1890	195	10	—	17	90	132	—	6	—	—	—	4	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1890/91	198	10	—	17	97	128	—							
3. Am 1. Februar 1891	193	10	—	17	96	124	—							

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 14, Michaelis 1890: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 2 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1890.

Georg Bork, geb. den 19. November 1868 zu Wilkendorf, Kr. Rastenburg, evang., Sohn eines Lehrers in Bischöfsburg, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Medicin.

Ostern 1891.

Die Abiturienten des Ostertermins werden diesmal ausnahmsweise erst im nächsten Programm aufgeführt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt:

a) durch Schenkung: Vom Königl. Ministerium: Lebensgeschichte Karl's v. François von Clotilde von Schwarzkoppen; Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Bd. XIII und XIV, 1; Dr. Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften, Ser. I, 8; Etruscische und kampanische Vasenbilder. Vom Abiturienten Böhnke: Gervinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, 7 Bde.

b) durch Ankauf: Jahrgang 1890 von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, von Sybel's hist. Zeitschrift; Altpreussische Monatsschrift, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Frick Lehrproben und Lehrgänge, Euler und Eckler,

Turnwesen; Roth, Griechische Schulgrammatik; Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 3 Bde.; Horaz' Oden von Kiessling; Blasendorf, Leberecht von Blücher; Max Lehmann, Scharnhorst, 2 Bde.; Ad. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Hft. 1; H. Delbrück, Feldmarschall v. Gneisenau; Ihne, Römische Geschichte, 8 Bde.; Lennis, Synopsis der 3 Naturreiche, Bd. 3; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit, Bd. 1—4; Eitner, Jugendspiele; v. Sybel, Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I., Bd. 3; Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des Feldmarschalls H. v. Boyen, Bd. 3; Schultz u. Triebel, die gebräuchlichsten Kirchenlieder; H. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik; K. v. Hase, Kirchengeschichte, Bd. 2; Herbarts sämtliche Werke von Kehrbach, Bd. 5; Markull, Choralbuch; O. Willmann, Didaktik als Bildungslehre, 2 Bde.; Biedermann, Deutschland im 18. Jahrhundert, 3 Bde.; H. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 5. Aufl.; Herzog Ernst II, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit, Bd. 2; Verhandlungen der Directorenconferenzen in Preussen v. Jahre 1890 (4. in der Rheinprovinz); Killmann, die Directorenconferenzen in Preussen von 1860—1889; Warnkroff, Register zu den Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preussen seit 1879; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 1889; Fortsetzungen von Grimm's deutschem Wörterbuch.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

a) Prima: Diesterwegs populäre Himmelskunde; E. Wichert, Tilemann vom Wege, 3 Bde.; Th. Fontane, Gedichte; Geibel's Gedichte; G. Freytag, Soll und Haben, 2 Bde.; Dütschke, der Olymp; Carl u. Pfau, Louise, Königin v. Preussen; Pasche, Gesetzeskunde u. Volkswirtschaftslehre. Ausserdem schenkte der Abiturient Böhnke v. Humboldt's Kosmos, 5 Bde.

b) Sekunda: Volz, Unsere Kolonien; Meyer, Erinnerungen an die Hohenzollernherrschaft in Franken; Staby, Emin Pascha; Schwebel, Hans Jürgen von der Linde; Roth, der Burggraf und sein Schildknappe; v. Scheffel, Ekkehard; W. Alexis, Dorothee; v. Brunek, Fritz Ohlsen.

c) Tertia: Armin Stein, Deutsche Geschichts- und Lebensbilder; Pederzani-Weber, der grosse Kaiser und sein Jugendfreund; Elm, Siegfried Eisenhart; Kleinschmidt, Stürmische Zeiten; Fischer, Philibert Berthelier; Hoffmann, Abenteuer in Afrika; Scipio, der Geächtete; Hildebrandt-Strehlen, das Buch vom alten Hildebrandt; Barack, Wallenstein; Normann, Bilder aus der deutschen Geschichte; Wagner, der weisse Häuptling; Colshorn, des Knaben Wunderhorn; Höcker, der Tyrann der Goldküste; Ferry, der weisse Adler; Schmidt, Nibelungen und Gudrun; Falkenhorst, Abenteuerer und der Ostafrikaner; Witt, die tapferen Zehntausend.

d) Quarta: Garlepp, Paladine Kaiser Wilhelm's I.; Höcker, Denksteine; Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte; einzelne Bändchen Jugendschriften von O. v. Horn u. Schupp.

e) Quinta: Witt, Geschichten aus der Geschichte, Griechische Götter- und Heldensagen, der trojanische Krieg und die Heimkehr des Odysseus Lohmeyer, deutsche Jugend, Bd. VIII.

3. Der physikalische und naturgeschichtliche Apparat wurde vermehrt durch eine Influenzmaschine nach Töpler und einen Apparat zur Demonstration der Ausdehnung durch die Wärme.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Königl. Stipendienfonds erhielten 1890 die Primaner Sanft, Hüber und Beyer je 120 M., der Primaner Gryczewski und die Sekundaner Hermenau und Grzybowski je 100 M., die Primaner Ehlert und Boldt und der Sekundaner Popp je 60 M.

Das Rostock'sche mit 90 M. wurde dem Obertertianer Raabe, das Krüger'sche mit 45 M. dem Obertertianer Tiburtius, das Heinicke'sche mit 45 M. dem Obertertianer Kirstein, das Claussen'sche mit 100 M. dem Primaner Ehlert zuerkannt.

Die Bibliothek der Schumann'schen Stiftung wurde in alter Weise verwaltet.

Ordnung der Prüfung.

Dienstag den 24. März 1891

Vormittag von 9 Uhr ab.

Choral.

Sexta	Geographie	Grofsjohann.
Quinta	Latein	Wellmer.
Quarta	Geometrie	Muhlack.
Unter-Tertia	Ovid	Kownatzki.

Gesang.

Ober-Tertia	Geschichte	Hüber.
Unter-Sekunda	Latein	Zimmermann.
Ober-Sekunda	Französisch	Josuweit.
Prima	Geschichte	Krause.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April 8 Uhr. Zur Aufnahme von Schülern werde ich den 6., 7. und 8. April von 10 bis 3 Uhr bereit sein. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und event. das Abgangszeugnis.

Dr. Jahn, Direktor.